

**ALEX WEDDING (1905-1966)
UND DIE PROLETARISCHE KINDER- UND
JUGENDLITERATUR**

biografiA

Neue Ergebnisse der
Frauenbiografie-
forschung

3



Susanne Blumesberger & Ernst Seibert (Hg.)

**Alex Wedding
(1905-1966)**

**und die proletarische Kinder- und
Jugendliteratur**

**PRAESENS
VERLAG**

FREITAG, 13. APRIL 2007, 18.30 UHR

INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, 1090 WIEN, BERGG. 17
Telefon / Fax: (01) 317 43 42 / E-Mail: iwk.institut@aon.at
Homepage: <http://www.univie.ac.at/iwk>

Susanne Blumesberger, Ernst Seibert (Hrsg.): Alex Wedding (1905-1966) und die proletarische Kinder- und Jugendliteratur (= biografiA – Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung, hg. v. Ilse Korotin, Band 3), Wien: Praesens Verlag 2007.

Die 1905 in Salzburg als Margarete Bernheim geborene Autorin – sie nannte sich Alex Wedding nach zwei für die Berliner Arbeiterbewegung zentralen Orten – gilt als eine der wichtigsten Wegbereiterinnen der sozialistischen Kinder- und Jugendliteratur. Mit ihrem Ehemann Franz Carl Weiskopf emigrierte sie in die USA und unternahm zahlreiche Reisen, die ihr künstlerisches Schaffen als Journalistin und Schriftstellerin beeinflussten. Bereits 1930 publizierte sie ihr viel beachtetes und später verbotenes erstes Kinderbuch „Ede und Unku“. Zu ihren in zahlreichen Sprachen übersetzten und in mehreren Auflagen erschienenen Büchern zählen unter anderem „Das Eismeer ruft. Die Abenteuer einer großen und einer kleinen Mannschaft“ (1936), „Die Fahne des Pfeiferhäslein“ (1948), „Söldner ohne Sold“ (1948) und „Das eiserne Büffelchen“ (1952). Der Sammelband beleuchtet nicht nur das Leben und Wirken der in Österreich wenig bekannten Schriftstellerin, sondern auch die Entwicklung und Ausprägungen der proletarischen Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum.

Mit Beiträgen von
Susanne Blumesberger
Ilse Korotin
Peter Malina
Karl Müller
Rahel Rosa Neubauer
Ernst Seibert
Rüdiger Steinlein
Heinz Wegehaupt

Präsentation:
Susanne Blumesberger und Ernst Seibert (beide Wien)

